

Empfang | Gemeinde präsentiert Jahresmotto 2017

Jahr der Kultur(en)



Grenzüberschreitend. Gemeindepräsident Roberto Schmidt über das Jahresmotto 2017: «Kultur bringt Menschen einander näher.» fotos wb

LEUK | Die Gemeinde Leuk stellt die kommenden zwölf Monate unter das Motto «Jahr der Kultur und Kulturen». Am Neujahrsempfang erhielt Künstler Carlo Schmidt zudem den Kulturpreis 2017.

«Wir haben einmal mehr gezeigt, dass unsere Gemeinde eine innovative Gemeinde mit vielen Projekten und Ideen ist.» Zu Beginn seiner Neujahransprache blickte Gemeindepräsident Roberto Schmidt auf 2016, das «Jahr der offenen Türen», zurück. So strich Schmidt unter anderem die Präsenz von Leuk an der Frühjahrsausstellung Vifra heraus, in welcher sich die Gemeinde als Ehrengast präsentieren durfte. Ebenfalls öffnete 2016 das von der Bürgergemeinde lancierte Mehrgenerationen-Projekt «Brückenmatte» seine Türen. Die Fusion der Forstbetriebe «Sonnenberge-Dala» und «Leuk & Umgebung» zum «Forst Region Leuk» oder auch die Eröffnung des Autobahnteilstückes zwischen Leuk/Susten und Gampel/Steg waren weitere Höhepunkte, auf die Gemeindepräsident Schmidt zurückblickte. «Bürgerschaft und Gemeinde haben 2016 viele Türen geöffnet, mögen diese lange offen bleiben.»

Beitrag zur besseren Verständigung

Unlängst erklärte die UNO das Jahr 2017 zum internationalen Jahr des nachhaltigen



Preisträger. Die Gemeinde Leuk ehrte Carlo Schmidt für sein Schaffen.

Tourismus. Damit wollen die Vereinten Nationen die Bedeutung des Fremdenverkehrs für die Förderung einer besseren Verständigung zwischen den Völkern und Kulturen anerkennen. Basierend darauf zeigte sich Gemeindepräsident Schmidt überzeugt: «Noch weitaus stärker als der Tourismus fördert die Kultur den Austausch zwischen Menschen und Kulturen.» Leuk habe sich in den vergangenen Jahren als Kulturort einen Namen geschaffen. «Darum wollen auch wir einen Beitrag zur besseren Verständigung leisten und in der Gemeinde 2017 das Jahr der Kultur und der Kulturen feiern.» Schmidt dachte dabei an ein Fest der Kulturen, an Musik ohne Grenzen, an einen Dialog der Religionen oder auch an einen Kulturspaziergang durch den Naturpark Pfyn-Finges oder die Erlebniswelt Roggen.

Applaus für ehemalige und neue Behördenmitglieder

Vier Behördenmitglieder wurden am Neujahrsempfang verabschiedet: Gemeinderätin Christine Bovet, Gemeinderat André Werlen, Gemeinderichterin Christa Eggo sowie Gemeindevizeiter Daniel Kalbmatter. Begrüsst wurden daraufhin die neu gewählten Gemeinderäte Patrick Ruff und Reinhold Schnyder, Gemeinderichterin Sabine Grand sowie Gemeindevizeiter Erno Grand. Applaus erhielt auch Urs Mathieu für sein 20-Jahr-Jubiläum als Gemeindevizeiter. 37 Jungbürger konnten zudem den Bürgerbrief entgegennehmen.

Ein facettenreicher Kulturpreisträger 2017

Dominique Russi, Gemeinderat und Präsident der Kulturkommission, überreichte schliesslich Carlo Schmidt den Kulturpreis 2017 der Gemeinde Leuk. Der diesjährige Kulturpreisträger habe diverse Facetten, betonte Russi. «Carlo Schmidt ist nicht nur Kulturproduzent und (Mit-)Initiator von Kulturprojekten, er ist auch Schützer, Vermittler und Unterstützer der Kultur.» Das Ausland habe Schmidt schon des Öfteren geehrt. «Es ist also höchste Zeit, dass auch die Heimatgemeinde Leuk Carlo Schmidt nun gebührend ehrt», so Russi. Die Kultur im Wallis, in der Region und in Leuk habe immer wieder von den nationalen und internationalen Netzwerken Schmidts profitieren können, betonte Russi. Am gestrigen Neujahrsempfang stellte die Gemeinde Leuk zudem Rudolf Steiner als Leuker Botschafter 2017 vor. Steiner wuchs in Erismatt auf und wohnt heute im bernischen Meisniberg, wo er auch als Gemeindepräsident wirkte. msu